

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 37

Illustration: Das blaue Wunder : vo Ziri und aineweg ganz gfrait!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

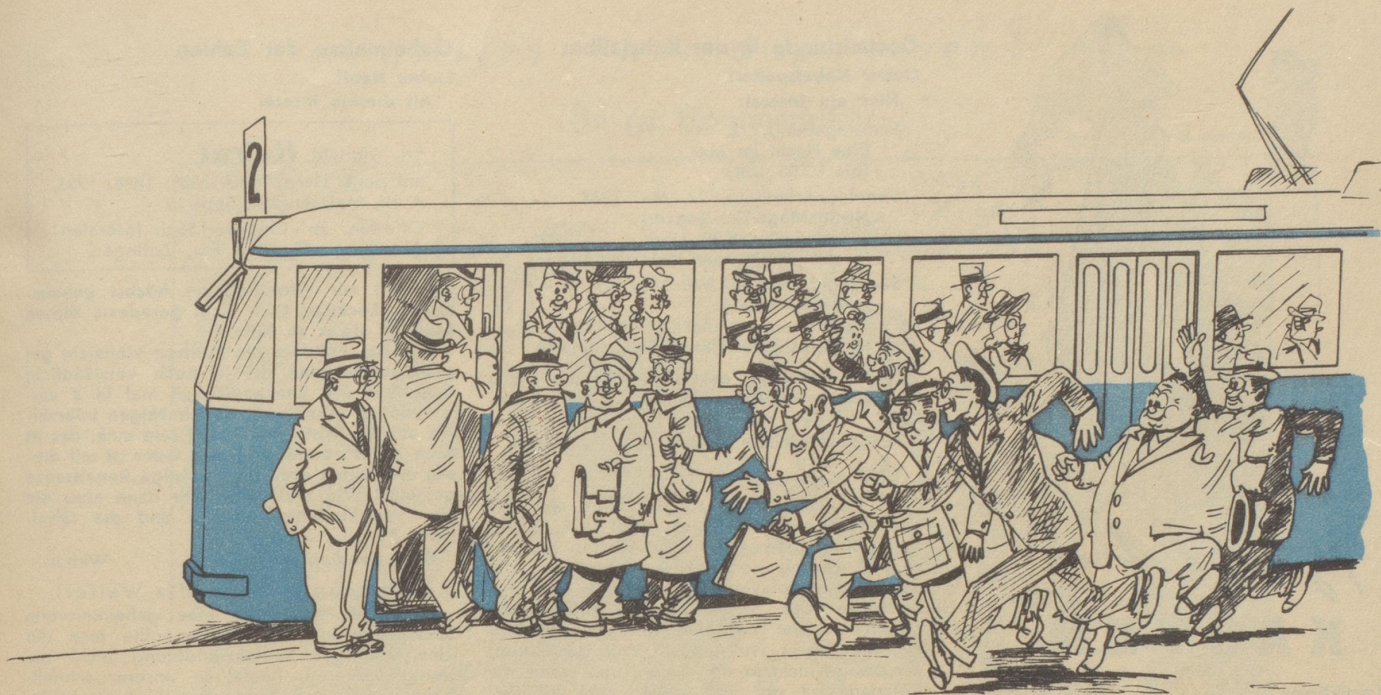
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein neuer Zürcher Tramwagen leihweise in Basel.

Das blaue Wunder

Vo Ziri und aineweg ganz gfrait!

Vik

Gesucht

Gesucht: junge Tochter,
gesucht junger Mann,
der wenig begehret
und allerlei kann.
Gesucht wird ein Fräulein
als künftige Braut,
gesucht wird ein Häuslein,
das weitherum schaut.

Gesucht: ein Piano,
das stark und das laut,
und das nie kaputt geht,
wie sehr man drauf haut.
Gesucht wird ein Sölli,
gesucht wird auch Mist — —
Es gibt nichts auf Erden,
das ungesucht ist.

In jeglicher Zeitung
steht manch Inserat.
Was einer auch suchte,
es liegt schon parat.
Wer sucht, der findet,
nur weiß er nicht, wo.
So kommt man zusammen
und ist dann recht froh.

Refrain:

Gesucht, ja gesucht wird zu jeglicher Zeit,
doch bis man es findet, — der Weg ist oft weit.
O. B.

Sunscht!

Ein dem Wein etwas verfallener Vater
macht seinem Buben Vorwürfe über das
zu viele Brotessen.

«Wenn du so viel Brot issisch, so
kriegsch du jo Würm, Bueb!»

«Aber Vatter», antwortet der Bub,
«das ka jo nitt sy, sunscht hättsch du
jo scho lang Räblüs!» E. D.

Von zweierlei Broten

Füsilier Huber ersucht um Urlaub, da
zu Hause die Getreideernte auf ihn
warte. Der Hauptmann will aus dienst-
lichen Gründen den Urlaub nicht ge-
währen, worauf Füsilier Huber gereizt
loslegt: «Herr Haupme, wo wändsi
dänn im Winter 's Brot hernäh, wemmer
d'Frucht nüd chönd heitue?» Ueber-
legen gibt der Kompagniegewaltige
zurück: «Ich isse kei Purebrot; mir händ
Brot vom Beck.» Igu

Lieber Nebelspalter!

Auf der Rückseite des heutigen Ka-
lenderzettels finde ich untereinander
folgende Sätze:

1939 Henderson fliegt mit Sonderbotschaft
der britischen Regierung zu Hitler
nach Berchtesgaden. —
Friedensappell der Oslostaaen.

Einen Fehler will meiden der Tor
und rennt in den andern. Horaz.

Zufall oder Absicht?

Wefi.

Nume!

Mein Freund hört das Surren eines
Flugzeugs und eilt an die Tür. Er sieht
gerade noch zwei Flugzeuge über dem
Haus verschwinden und blickt ihnen be-
sorgt nach. Ein Bub wandelt vorbei und
bemerkt beruhigend: «'s sin numme
Schwizer gsi!» Gottseidank! P. T.

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
ST. GALLEN

Alt st. gallische
heimelige, modern
eingerichtete
Gaststätte

Schiff lände Bar u. Stübli
Schiff lände 20, Nähe Bellevue Zürich Tel. 271 23/24

Ganz exquisit auch
an fleischlosen Tagen

DIE GEDIEGENE ZÜRCHER BAR
Besitzer und Leiter: Hans Buol-de Bast

War bisher alles für die Katz',
so hilft dir sicher BAD RAGAZ!

Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 812 04